



Neue Argumentationshilfe zum Gender-Wahn



Kinder sollen in Schulen frühsexualisiert werden, „Conchita Wurst“ wird als Toleranz-Fanal gefeiert, Unis müssen im Gender-Wahn für zehntausende Euro aus „Studentenwerken“ „Studierendenwerke“ machen, Professoren lassen sich mit „Profx“ anreden, Geschlecht wird pauschal als Konstrukt abgelehnt, Pädophilie wird verharmlost und demnächst kommt man sicher noch auf die Idee, dass Sex mit Tieren etwas vollkommen Normales sei. Das Verrückte: Die große Mehrheit der Menschen findet das eigentlich völlig dämlich. Aber noch verrückter: Sie bekommen das gar nicht mit oder nehmen es nicht ernst genug. Und so kann eine kleine Minderheit ungestört ihre extremistische Agenda durchsetzen!

Denn was da in Universitäten von gut bezahlten „Forschern“ entwickelt und danach von linksliberalen Propagandisten in akademischeren Kreisen verbreitet wird, ist eine ganz üble Soße. Und darüber muss jeder und darüber kann spätestens jetzt jeder aufklären! Seit wenigen Tagen hilft ein Buch: [„Schwulenkult und feministischer Geschlechterkampf“](#). Dr. Johannes Rogalla von Bieberstein, ein pensionierter Bibliotheksdirektor, nahm sich des ganzen gewaltigen Irrsinns an und suchte nach der Quelle. Er bearbeitet „Gender Mainstreaming“, den Kult um Homosexualität und modernen

Feminismus und weist fundiert nach, dass der derzeitige „Geschlechterkrieg“ unter anderem auf Karl Marx und den „freudo-marxistischen“ Psychoanalytiker Wilhelm Reich zurückgeht, der in seinem Werk „Die sexuelle Revolution“ (1936/1966) eine Sexualisierung des Marxismus versucht hat. Erfolgreich. Über die linke Studentenbewegung der 1960er Jahre, die nach „sexueller Befreiung“ gierte, wurden derartige linksextreme Deutungen verbreitet und nachhaltig etabliert.

Man könnte bei der Lektüre des Buches lachen, schreien, weinen, oder eben alles zugleich. Aber die Lage ist zu ernst dafür. Die Entwicklungen rund um Gender, Homo-Kult und so genannte „neue Formen der Sexualität“ haben einen nicht mehr zu übersehenden Widerhall auch in den christlichen Kirchen gefunden. Die, die aufstehen müssten gegen all diese Verrücktheiten, die bleiben sitzen. Sie sitzen am besten noch neben Gender-Propagandisten und lassen es zu, dass jeder, der die klassische Familie als etwas Positives ansieht, als extremistisch und ewiggestrig verspottet wird.

Schluss damit! Wenn jeder, der diese Zeilen liest, seinen Bekanntenkreis faktengesättigt informiert, kann die Gender-Mainstreaming-Lawine vielleicht noch gestoppt werden.

Bestellinformationen:

» Johannes Rogalla von Bieberstein: [„Schwulenkult und feministischer Geschlechterkampf“](#) (14,95 €)